

Antrag Bündnis 90 / Die Grünen zum Rat am 20.06.2019:

Die Grüne Fraktion beantragt zu den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. die Schulbauten Johan Rist Gymnasium (JRG), Gebrüder Humboldt Schule (GHS) und Albert-Schweitzer Schule (ASS) in alternativen Angeboten planen zu lassen:
A: Konventionelle Bauweise (u.a. Energieeinsparverordnung, EmEV)
B: Plusenergieschule (nachhaltiger Klimaschutz und Energieeinsparung: produziert jahresweise bilanziert mehr Energie, als für Betrieb und Nutzung erforderlich ist)**
- 2. eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchzuführen: Ab welchem Zeitpunkt amortisieren sich die höheren Investitionskosten für die B-Varianten und entlasten den Wedeler Haushalt durch Einsparung von Betriebskosten.**
- 3. zu prüfen, ob unsere Stadtwerke mit „Mein SonnenDach“ in die Bauprojekte eingebunden werden können.**
- 4. zu prüfen, ob EU-/Bundes-/Landesmittel für energieeffizientes Bauen (Variante B) zur Verfügung stehen.**

Begründung: Die Bildungsgebäude in Deutschland verbrauchen laut Fraunhofer-Institut für Bauphysik pro Jahr etwa 20 Mio. MWh an Endenergie, wovon ca. zwei Drittel auf Schulgebäude entfallen. Die circa 40 000 Schulhäuser in Deutschland belasten daher den Betriebshaushalt der Kommunen erheblich. Bei uns in Wedel stehen drei Bildungsgebäude zum Neubau an. Es bietet sich aus Sicht der Grünen Fraktion jetzt eine einmalige Chance, unsere Schulgebäude energetisch zukunftsorientiert im Sinne eines optimalen Klimaschutzes zu verwirklichen und dies sogar mit einer langfristigen Kostenersparnis zu verbinden. Dies soll durch eine Wirtschaftlichkeitsprüfung der alternativen Angebote von der Verwaltung faktisch geprüft werden. Durch die resultierende erhebliche Minderung des schädlichen Klimagases CO₂ leistete die Stadt Wedel einen erheblichen Beitrag zu mehr Klimaschutz, hielte auch die selbst gesteckten Ziele ihres Klimaschutzkonzeptes ein und entlastete nach der Amortisierung den Betriebshaushalt unserer Kommune. Mit der Umsetzung von Nachhaltigkeit und ambitioniertem Klimaschutz im Schulbau würde die Kommunalpolitik bzw. die Stadt Wedel auch der jungen Generation „Fridays For Future“ klar signalisieren, dass ihre Sorgen um den drohenden Klimawandel wirklich ernst genommen und in konkreten Handlungsschritten beim Klimaschutz münden – dies auch als Vorbildfunktion.